

G L I E D E R U N G

Verzeichnis der Abbildungen	XI
Verzeichnis der Beispiele	XIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
1. TEIL: GRUNDLAGEN	1
<u>1. Kapitel: Aufgabenstellung</u>	1
A. Einordnung der Problemstellung.....	1
I. Untersuchungsgegenstand.....	1
II. Gegenwärtiger Diskussionsstand	8
III. Untersuchungsziel	10
<u>B. Begriffliche Abgrenzung, Untersuchungsprämissen und Untersuchungsplan</u>	13
I. Begriffliche Abgrenzung.....	13
1. Reform des Körperschaftsteuerrechts	13
2. Harmonisierung der Körperschaftsteuersysteme innerhalb der Europäischen Gemeinschaft.....	14
3. Lösung materieller Probleme.....	16
II. Untersuchungsprämissen	18
III. Untersuchungsplan.....	22
<u>2. Kapitel: Herleitung von Beurteilungskriterien</u>	25
<u>A. Systementscheidungen des geltenden Rechts</u>	26
<u>B. Systemspezifikation</u>	27
I. Rechtstechnische Ausgestaltung der Körperschaftsteuer.....	27
II. Wirtschaftliche Wirkung der Körperschaftsteuer.....	29

III. Kritische Würdigung.....	30
1. Körperschaftsteuer als Steuer der Kapitalgesellschaft.....	30
2. Leistungsfähigkeit der Kapitalgesellschaft.....	31
a) Interpretation des Leistungsfähigkeitsbegriffs bei Kapitalgesellschaften im klassischen System.....	32
b) Interpretation des Leistungsfähigkeitsbegriffs bei Kapitalgesellschaften im Anrechnungssystem.....	33
3. Körperschaftsteuer als Kapitalertragsteuer der Gesellschafter.....	35
IV. Anforderungsorientierte Qualifikation der Körper- schaftsteuer und differenzierende Systematik	36
1. Anforderungsprofil.....	37
2. Differenzierende Systematik	38
3. Körperschaftsteuer als Stellvertretersteuer	41
C. Stellung des Abschnittsprinzips.....	42
D. Beurteilungsbasis.....	44
2. TEIL: HARMONISIERUNG DER KÖRPERSCHAFT- STEUERSYSTEME INNERHALB DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT	45
<u>1. Kapitel: Modellfrage.....</u>	46
A. Geltendes Recht in der Bundesrepublik Deutschland.....	46
B. Kritik am geltenden Recht im formalen Bereich	51
C. Vereinfachungsmodelle.....	53
I. Charakteristika der Modelle	53
1. Modell der vereinfachten Gliederungsrechnung	53
2. Steuerguthabenmodell.....	55

II. Darstellung der Modelldetails und Vergleich der Modelle	58
1. Gemeinsamkeiten der Modelle	61
a) Wegfall des Teilbetrags EK36.....	61
b) Zusammenfassung der Teilbeträge EK01 bis EK03	64
(1) Saldierung positiver mit negativen Teilbeträgen	65
(2) Wegfall der Differenzierung zwischen EK01 und EK02	66
(3) Wegfall der vorrangigen Verwendung von EK03 für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	67
(4) Körperschaftsteuer-Vergütung für nicht anrechnungsberechtigte Anteilseigner?.....	69
2. Unterschiede der Modelle	70
a) Abstimmung von Gliederungsrechnung und Steuerbilanz.....	70
b) EK04-Problematik	71
(1) Wegfall des EK04 im Guthabenmodell.....	72
(2) Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB als Ersatzlösung?.....	74
3. Beurteilung der Modelle aus nationaler Sicht.....	78
D. Lösungen in Frankreich und Großbritannien.....	80
I. Frankreich.....	81
1. Einführung.....	81
2. Steuerfreie und ermäßigt besteuerte Einkünfte.....	82
3. Gewinnaufteilung und précompte-Berechnung	85
4. Ergebnis	87
II. Großbritannien	88
1. Einführung.....	88
2. Beschränkung der sofort verrechenbaren ACT.....	91
3. Ergebnis	92

E. Zwischenergebnis	95
I. National	95
II. International	96
III. Basisalternativen	96
2. Kapitel: Systemfragen	104
A. <u>Einheitlicher oder gespaltener Steuersatz für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne?</u>	104
I. Nationale und internationale Aspekte	104
II. Argumente gegen einen einheitlichen Steuersatz für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne.....	106
III. Steuerbelastung nicht anrechnungsberechtigter Anteilseigner	108
IV. Lösungsmodell - Das System flexibler Erstattungsquoten	112
1. Ausgangsüberlegungen.....	112
2. Mehr- und Minderbelastungen verschiedener Anteilseignergruppen.....	112
3. Flexible Erstattungsquoten.....	114
V. Weitere Konsequenzen eines einheitlichen Steuersatzes	117
VI. Fazit.....	118
B. <u>Teilanrechnung oder Vollanrechnung der auf Ausschüttungen lastenden Körperschaftsteuer</u>	118
I. Bestandsaufnahme.....	118
1. Terminologie	118
2. Verfahren in der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Großbritannien.....	119
a) Bundesrepublik Deutschland	119
b) Frankreich	120
c) Großbritannien	121
d) Übersicht	123

II. Vereinheitlichungsüberlegungen.....	124
C. Zwischenergebnis	128

3. TEIL: LÖSUNG MATERIELLER PROBLEME

1. Kapitel: Ausländische Einkünfte und ausländische Anteilseigner.....	131
A. Ausländische Einkünfte inländischer Kapitalgesellschaften.....	132
I. Internationale Doppelbesteuerung und deren Abmilderung auf Gesellschaftsebene.....	132
II. Wirkungen im Ausschüttungsfall.....	135
III. Problematik der Behandlung steuerfreier ausländischer Einkünfte und Kritik	136
IV. Lösungsüberlegungen.....	141
1. Entstehungsorientierte Verbesserungsüberlegungen.....	141
a) Ausgangsüberlegungen.....	141
b) Lösungsansatz	143
2. Verteilungsorientierte Verbesserungsüberlegungen.....	146
a) Ausgangsüberlegungen.....	146
b) Lösungsansatz	146
V. Kritische Würdigung der Lösungsvorschläge und Lösungsperspektive	149
1. Kritische Würdigung des verteilungsorientierten Ansatzes	149
2. Lösungsperspektive	151
a) Ausgangsüberlegungen.....	151
b) Systemorientierte Lösungsperspektive: Das Anrechnungsmodell.....	152
c) Auswirkungen und Weiterentwicklung des Anrechnungsmodells	153
(1) Vermeidung der Doppelbesteuerung	153
(2) Wegfall der Methodenvielfalt	154
(3) Wegfall des Teilbetrags EK01 des verwendbaren Eigenkapitals.....	157

(4) Behebung der EK50-Lücke	157
(5) Keine Gleichbehandlung des Bezugs ausländischer Einkünfte über eine Kapitalgesellschaft mit dem direkten Bezug ausländischer Einkünfte.....	161
(6) Folgen für den Fiskus	162
VI. Realisierung des Anrechnungsmodells in den Basisalternativen	165
B. Ausländische Anteilseigner inländischer Kapitalgesellschaften	167
I. Geltendes Recht.....	167
II. Harmonisierungsüberlegungen	168
1. Bilaterales Anrechnungsmodell.....	168
2. Vorteile des bilateralen Anrechnungsmodells	170
3. Problempunkte des bilateralen Anrechnungsmodells.....	172
C. Folgewirkung des bilateralen Anrechnungsmodells; Die Entschärfung des Problems der Gesellschafter-Fremdfinanzierung	175
D. Ergebnisse der Überlegungen zur Behandlung ausländischer Einkünfte und ausländischer Anteilseigner	180
2. Kapitel: Behandlung sonstiger nichtabziehbarer Ausgaben	182
A. Geltendes Recht	182
I. Arten nichtabziehbarer Ausgaben.....	182
II. Wirkung nichtabziehbarer Ausgaben	182
1. Einkommenswirkung	182
2. Wirkung des Abzugs im verwendbaren Eigenkapital.....	183
a) Grundsatz und Differenzierung	183
b) Sonstige nichtabziehbare Ausgaben.....	184
3. Belastungswirkungen der sonstigen nichtabziehbaren Ausgaben bei Berücksichtigung der Gesellschaftebene	186

B. Problematik der Behandlung sonstiger nichtabziehbarer Ausgaben.....	192
I. Sofortversteuerung der sonstigen nichtabziehbaren Ausgaben	194
II. Vorversteuerung der sonstigen nichtabziehbaren Ausgaben	196
III. Nachversteuerung der sonstigen nichtabziehbaren Ausgaben	197
C. Kritik an der Behandlung der sonstigen nichtabziehbaren Ausgaben.....	198
D. Lösungsperspektiven.....	202
I. Ausgangsüberlegungen.....	202
II. Lösungsmodelle und kritische Würdigung.....	204
1. Bestände des verwendbaren Eigenkapitals als Ansatzpunkt für Lösungsüberlegungen.....	204
a) Beibehaltung der Merkmale des verwendbaren Eigenkapitals.....	204
b) Änderung der Definition des verwendbaren Eigenkapitals.....	211
(1) Abzug vom EK0 - geänderte Ausschüttungswirkungen	211
(2) Differenzierung zwischen rechtsformspezifischen und rechtsformunabhängigen nichtabziehbaren Ausgaben - geänderte Zugangs- und Abgangsregeln.....	212
2. Zugänge zum verwendbaren Eigenkapital als Ansatzpunkt für Lösungsüberlegungen.....	214
a) Hierarchieregelung	215
b) Quotenregelung	218
(1) Darstellung des Grundmodells	218
(2) Übersteigende nichtabziehbare Ausgaben	222
3. Vergleichende Würdigung	226
4. Ergebnis	228

E. Ausgestaltung des Lösungsmodells in den Basisalternativen	229
I. Vereinfachte Gliederungsrechnung	229
II. Modifiziertes Guthabenmodell.....	230
1. Positives Steuerguthaben, Verrechnung der nichtabziehbaren Ausgaben mit dem Zugang zum Steuerguthaben möglich	232
2. Negatives Steuerguthaben, Verrechnung der nichtabziehbaren Ausgaben mit dem Zugang zum Steuerguthaben theoretisch möglich.....	234
3. Zugang zum Steuerguthaben zu gering zur Verrechnung der nichtabziehbaren Ausgaben	241
4. Zusammenfassung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Quotenregelung im modifizierten Guthabenmodell	241
F. Ergebnisse der Überlegungen zur Behandlung der sonstigen nichtabziehbaren Ausgaben	246
3. Kapitel: Körperschaftsteuerlicher Verlustrücktrag	250
A. Grundlagen der Verlustverrechnung	250
I. Totaleinkommen und Abschnittsprinzip	250
II. Verlustrücktrag und Verlustvortrag.....	252
III. Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften	254
B. Geltendes Recht	254
I. Verrechnungsgrundlagen des Einkommensteuergesetzes....	254
II. Sonderregelungen des KStG	255
III. Sollwirkungen des Verlustrücktrags.....	258
C. Problembereiche.....	260
I. Methodik	260
II. Positiver EK50-Bestand.....	261
III. Negativer EK50-Bestand	264
IV. Verspätete Gewinnausschüttungen für Jahre vor den Abzugsjahren.....	265

D. Kritische Würdigung der Problembereiche, Ursachenanalyse und Lösungsansätze	267
I. Positiver EK50-Bestand.....	267
1. Anknüpfung an die Körperschaftsteuer des Abzugsjahres.....	270
2. Zuordnung der Gewinnausschüttungen zum verwendbaren Eigenkapital	270
3. Ergebnis	272
II. Negativer EK50-Bestand	273
1. Analyse	273
2. Anforderungen im geltenden Recht.....	274
3. Quotenregelung	274
a) Positiver EK04-Bestand	276
b) Negativer EK04-Bestand	277
4. Ergebnis	282
III. Verspätete Gewinnausschüttung für ein Jahr vor dem Abzugsjahr.....	283
E. Lösungsmodelle	284
I. Wahlrechtsmodell - Darstellung und kritische Würdigung.....	285
II. Änderungsmodell	286
1. Darstellung	286
2. Wirkungen	287
III. Erstattungsmodell	292
1. Darstellung	292
2. Wirkungen des Erstattungsmodells.....	296
a) Technische Vereinfachung	296
b) Einbeziehung des EK50-Bestands.....	296
c) KSt-Erstattungsbetrag.....	298

3. Probleme des Erstattungsmodells	302
a) Anrechenbare ausländische Steuer	303
b) Probleme der Zusammenfassung der "Rücktragsjahre"	304
c) Verdeckte Gewinnausschüttung im Verlustjahr.....	305
4. Auswirkungen des Erstattungsmodells auf weitere Problembereiche des körperschaftsteuerlichen Verlustrücktrags.....	306
F. Zwischenergebnis.....	307
G. Vereinbarkeit des Erstattungsmodells mit den Basisalternativen	308
I. Vereinfachte Gliederungsrechnung	308
II. Modifiziertes Guthabenmodell.....	309
H. Ergebnisse der Überlegungen zum körperschaftsteuerlichen Verlustrücktrag.....	310
4. TEIL: SCHLUSSBETRACHTUNG.....	313
<u>1. Kapitel: Zusammenfassung der Ergebnisse</u>	313
<u>2. Kapitel: Kritische Würdigung der Basisalternativen</u>	316
<u>3. Kapitel: Ausblick.....</u>	318
Literaturverzeichnis	321
Rechtsquellenverzeichnis	350
Rechtsprechungsverzeichnis	352
Verwaltungsanweisungen, BMF-Schreiben.....	355
Bundesrats- und Bundestagsdrucksachen.....	355